

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939 1917-1918

30.9.1917



Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Anfang:
1/2 6 Uhr.

Sonntag, den 30. September 1917.

Ende:
nach 10 Uhr.

3. Sondervorstellung.

Die Walküre

in drei Aufzügen.

Musikalische Leitung: Alfred Lorenz.

Szenische Leitung: Peter Dumas.

Personen:

Siegmund	Josef Schöffel.	Helmwige	Marie von Ernst.
Hunding	Gottfried Hagedorn.	Ortlinde	Marie Seithen.
Wotan	Max Bittner.	Waltraute	Eugenie Burkhardt.
Sieglinde	Margarete von Meduna.	Schwertleite	Margarete Bruntsch.
Brünnhilde	Sofie Palm-Cordes.	Siegrune	Frieda Meyer.
Fricka	Margarete Bruntsch.	Grimgerde	Magdalene Bauer.
Gerhilde	Nelly Schlager.	Kostweife	Annemarie Hoerth.

Nach jedem Aufzuge eine längere Pause (etwa 6³⁰ und 8³⁰).

Schluss des Vorverkaufs am Vorabend 5 Uhr.

Tageskasse von 11 bis 1 Uhr — Haupteingang. Abendkasse von 5 Uhr an.
Eintrittskarten werden nur bei Stückänderung zurückgenommen.

Sperre I. Abt. 4 M 50 P usw. Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Montag, den 1. Oktober: Neu einstudiert: C 6. Jugendfreunde, 1/28 bis 10 Uhr. (4 M.)

Die Gebühr für den Theaterzettel wird mit dem Eintrittspreis erhoben. Vorverkaufsstelle des Hoftheaters: Werktag 10—1 Uhr und 3—5 Uhr, Fernruf für auswärtige Besteller 188, 818, Postfach 7744.

Inhalt des Stückes.

Vahre sind seit dem Einzug der Götter in Walhall vergangen. Menschen bevölkern, wenn auch zerstreut und einsam lebend, die Erde, ein starkes, trotziges Geschlecht. Walhalls Besitz hat Wotan die Ruhe nicht wiedergegeben. Voge ist von ihm gewichen, aber dessen Urarnt lebt jetzt in ihm. Erda hat ihm Brünnhilde geboren, seine Lieblings-Tochter. Sie und acht Schwestern soll er als Walküren auf, die eine Schaar gefallener Helden in Walhall sammeln sollten zum Schutz gegen Alberichs Rache. Denn wenn sie den Ring zurück er gewönne, so wäre Walhall verloren. Daher hütet dort und Ring in Gestalt eines Riesenhorns. Wohl möchte Wotan ihm jetzt den Ring entreißen, ihn dem Rhein zurückzugeben und so seinen Fluch zu vernichten. Aber er darf den nicht im Kampfe treffen, mit dem er einst einen Vertrag geschlossen. Das könnte nur ein freier Held, dem der Gott sich niemals helfend neigte. Einen solchen erhofft sich Wotan in seinem Sohne Siegmund, den ihm zugleich mit einer Zwillingsschwester, Siegelinde, ein Menschenweib geboren. Viel Weh und Leid erfahren die Geschwister schon in der Jugend. Als „Wälse“ haust der Vater mit ihnen auf einsamem Hof. Mit dem Knaben schweift er im Wald und erzieht ihn zu kühnem Trok gegen die Götter. Bei der Heimkehr fanden sie einst die Mutter erschlagen, die Schwester geraubt. Bald entschwand auch Wälse dem

Sohne; den Einsamen zieht es zu Männern und — Frauen, aber überall erscheint er gemieden und geachtet. Er will das Beste, aber Unheil liegt auf ihm. Vor aufzwingener Ehe will er eine Waise beschützen. Doch er erliegt der Übermacht der Gegner, wund und waffenlos, bei fürchtbarem Unwetter kommt er in Feindeshaus und findet dort als Gattin Dunding, ohne sie zu kennen, ebenfalls tief unglücklich, die eigene Schwester. Für eine Nacht will Dunding ihn beherbergen, für morgen droht er mit Kampf. Dem Waisenlosen weist Siegelinde ein Schwert, das bei ihrer Hochzeit ein Greis in den Eichenstamm gestochen und dem Stärksten allein bestimmt habe. Innige Liebe für einander hat die beiden Unglücklichen erariffen, und nachdem Siegmund das Schwert gewonnen, entließen sie, obwohl sie sich als Bruder und Schwester erkannt, in kühnem Liebestroze vereint, dem schlafenden Gatten. — Auf der Stätte, die er zum Kampfe zwischen Dunding und dem Sohne bestimmt, gibt Wotan, nun wieder zum Gott gewandelt, Brünnhilde den Befehl, Siegmund den Sieg zu verleihen, als seine Gattin Fricka naht, um als Hüterin der Ehe für Dunding einzutreten. Wohl deutet der zürnende Wotan seine geheime Absicht mit Siegmund an, aber sie beweist ihm mit unerbittlicher Schärfe, daß dieser, für den er selber das Schwert bewahrt, nur kein Geschöpf und

(Fortsetzung umseitig.)

Moderne Kleidung für
Herren u. Knaben
Konfektion höchster
Vollendung

Spiegel & wels
Reichhaltiges
Stofflager

Maß-Schneiderei für Zivil und Militär.

Koch- u. Heizapparate
Santo-Staubsauger
Beleuchtungskörper
Metalldraht- u. Nitra-
lampen

Allgem. Elektrizitäts-Gesellschaft
Telephon 23 Karlsruhe Kaiserstr. 180.

Velour-Hüte
in jeder gewünschten Farbe und Preis-
lage vorrätig.

Geschw. Gutmann,
Spezialhaus für Damenhüte,
Waldstr. 26, 37, 39.

Sehenswerte Lokale **Café-Restaurant Zum Moninger** Treffpunkt der Fremden
Ecke Kaiser- und Kurfürststraße / Haltestelle der elektrischen Straßenbahn
Ausschank von Moninger-Bier ♦♦♦♦♦ Restaurateur: Franz Pohl ♦♦♦♦♦ Vorzügliche Wiener Küche

Kaiserstraße 104, Herrenstraße-Ecke.

Großherzogl. Hoflieferant

FRIEDRICH BLOS

F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie
empfiehlt in großer Auswahl:
Moderne Schmuck-Gegenstände, Fächer
jeder Art. Feine kunstgewerbliche Ge-
genstände, Fantasie-Möbel, Luxus- u.
Galanterie-Waren, Reise-, Leder-,
Bronze-, Haushalt-Artikel, Majolika-,
Porzellan-, Holz-, Kristall-Waren,
Toilette Artikel, Parfümerien, Toilette-
Seifen, Fortwähr. Neuheiten-Eingang

Fernsprecher Nr. 213.

GROSSHERZOGL.
HOFAPOTHEKE

Dr. A. KRIEG
Hofapotheker S. K. H. des
Großherzogs von Baden
Telephon Nr. 491
KARLSRUHE
Kaiserstraße 201, gegenüber
der Kaiser-Wilhelm-Passage
Laboratorium für Urinuntersuchungen

Pädagogium Karlsruhe

(Bismarckstr. 69 Teleph. 1592).
Führt bis Abitur, auch Mädchen.
Kleine Abteilungen, Unterr. in-
dividuell. — Preise mäßig;
Kriegerwaisen schulgeldfrei. —
Eintritt jederzeit.

Kunsthandlung
Geschwister Moos

Fernsprecher 994 Kaiserstr. 187
Große Auswahl in Kunstblättern,
gerahmten Bildern, Radierungen
usw., Rahmen in allen Größen,
Albums, Briefpapiere, Künstler-
karten, Fürstlichkeiten all. Länder.
I. Stock Gemälde-Ausstellung.



Reparaturen
und Neuarbeiten an
Gold- u. Silberwaren
werden
sauber ausgeführt.
Trauringe
in allen Preislagen.
Ankauf von altem Schmuck, Steinen etc.

Fr. Widmann, Juwelier, Kaiserstr. 223.

OSCAR SUCK
INH.: G. TILLMANN-MATTER
HOFPHOTOGRAPH
ALTRENOMMIERTES ATBLIER
PORTRÄTS IN HÖCHSTER
VOLLENDUNG

nicht der Freie sei, den er erkenne. Mit tiefstem
Schmerz gibt Wotan nun den Sohn der Nacht der
Gattin preis. Einzig Brünnhilde offenbart er den
Zwiespalt seiner Seele und seinen nunmehr gehei-
erten Plan. Zeit war's, den rettenden Helden zu
finden, denn auch Alberich hat mit einem Weibe, des
Günst Gold ihm erzwang, einen Sohn geseugt, und
so lautete Erdas Weissagung:

Wenn der Liebe finstere Feind
Hirnend zeugt einen Sohn,
Der Seligen Ende säumt dann nicht!

Dem will Wotan in furchtbarem Schmerz der Welt
Erbe überlassen.

Doch Brünnhilde bietet dem verzweiflungsvollen
Befehl, Siegmund im Kampfe zu fällen, Trost; sie
reißt Wotan zu wildem Jorn. Er stürzt davon und
läßt die Tochter, die er Siegmund bisher nur zu
lieben gelehrt, in tiefer Verzerrung. — Sein kurzes
Blut hätte das Wälzungswort auf eiliger Flucht
mit Sorge und Schmerz, bis Siegelinde ermattet in
tiefem Schlummer Raht findet. Dem wachenden
Bruder erscheint die Walküre als Todesverkündigerin.
Sie schildert ihm Walballe's Wunden, aber Siegmund
will nicht von der geliebten Schwester weichen. Sein
Todesstich ergreift Brünnhilde so, daß sie, ihrer Sen-
dung vergebend, ihm Sieg verpricht. Doch, als sie
schützend im Kampfe über ihm schwebt, erscheint
Wotan, an dessen Speer das Schwert des Sohnes
zerbricht. Dem Weiblichen stößt Dunding den Speer
in die Brust. Siegelinde wird von Brünnhilde auf
ihrem Rosse entführt. In furchtbarem Jorn folgt
Wotan ihrer Flucht.

Brünnhilde sucht Schutz für die Armitte bei ihren
Schwestern, den Walküren, die sie, auf hohem Felsen
zur Heimkehr nach Walball versammelt, er-
warten. Doch Siegelinde begehrt in ihrem Jammer
auch für sich den Tod. Als aber Brünnhilde ihr ver-
sichert, daß sie dem beehrten Helden der Welt das
Leben geben werde, da flieht sie, die Stütze des zer-
trümmerten Wotan-Schwertes als einziges Vater-
erbe dem Sohne bewahrend, von dannen.

Brünnhilde bietet sich Wotans Nähe. In wildem
Jorn weist dieser die für die Schwester bittenden
Walküren hart vom Felsen und verkündet Brünn-
hilde die für ihren jugendlichen Stolz unerträg-
liche Strafe: in tiefem Schlaf verschlossen bereint
dem Manne zu gehören, „der am Wege sie findet und
weht“. Auf Brünnhildes Flehen umgibt er jedoch
den Felsen mit lodernem Feuer, das nur ein furcht-
los freier Held jemals durchbrechen sollte. Mit
tiefstem Schmerz scheidet Wotan von der Schlafenden
und verschwindet durch die flackernde Blut.

Julius Strauß

Karlsruhe. — Telephon 372.
Größtes Spezialgeschäft in Besatzartikeln,
allen Arten Pelzwaren, Passanterien,
Sohlen, Knöpfen, Weiswaren, Tricotagen,
Handschuhen, Strümpfen, Krawatten, Sport-
socken usw. — **Wäsen, Unterröcke,**
Gummi-Elzen, Kordeln, Strumpfband,
Käschband u. 1 a Qualitäten vorrätig.

Photo-Apparate
Artikel +
in größter Auswahl

Photogr. Arbeiten in best. Ausführung

Alb. Bloß & Cie.
Kaiserstraße 89 Telephon 51
Gegründet 1861
Ältestes Spezialgeschäft Süddeutschlands.

H. Bieler

Kaiserstraße 223
zwischen Douglas- und Hirschstraße
Damenfriseurgeschäft
Haararbeiten — Parfümerien
Puppen-Klinik.

Carl Büchle

Inhaber: Kohlmann & Braunagel
KARLSRUHE
Herrenstraße 7, Teleph. 1931
Spezialhaus
für Damen- u. Herrenkleiderstoffe
Seidenstoffe und Baumwollstoffe

Damenschneiderei

Geschwister Kahn
Herrenstraße 18 Telephon 5520
empfiehlt sich für
Herbst- und Winterbedarf,
Jackenkleider, Mäntel,
Mantelkleider

Seidene Strickjacken in modern. Ausführungen
Seidene Unterröcke in reichst. Farbenswahl

Gebrüder Ettlinger, Hofl.
Spezialhaus für Besatzartikel.
Steter Eingang in eleganten und einfachen
Blusen.

Marabout-Federnboas Handschuhe, Strümpfe.

Adolf Lindenlaub

Kürschner Kaiserstraße 191 Karlsruhe
Fabrikation und Lager aller Arten
Pelzwaren.
Eigene Werkstätte im Hause.

Damenkurse — Herrenkurse.

Vollständige Ausbildung
für den kaufmännischen Beruf.
Ausführliche Auskunft und Prospekte gratis d. d. Direktion der
Handelslehranstalt und Töchterhandelschule
„Merkur“, Karlstr. 13
Karlsruhe, nächst d. Moninger, Telephon 2018.

MÖBEL

aller Art, solide Ware, billige Preise
Heinrich Karrer
Karlsruhe, Philippstraße 19
und Rheinstraße 12.

Deutsches Theater Lille

Gastspiel des Grossherz. Hoftheaters zu Karlsruhe

Sonntag, den 30. September 1917

(370. Vorstellung)

UM EINEN KUSS

Operette in 3 Aufzügen, Text u. Musik v. Paul Costa

Musikalische Leitung: Herr Schweppe — Spielleitung: Herr Hancke
Einrichtung der Buchenbilder: Herren Warmbrunn, Olbertz

PERSONEN:

Gustav Graf Waldau, Oberleutnant bei den Husaren	Herr Neugebauer
Fritz von Trausnitz, Leutnant bei den Husaren	Herr Seydel
Titus von Brecher, Sportsmann	Herr Ziegler
Kommissionsrat Mannheimer	Herr Hancke
Willy	Herr Lindemann
Froewitz	Herr Groetzinger
Frau von Seeden	Frau Mosel-Tomschik
Rosemarie von Seeden, Opernsaengerin	Frl. Eisenhardt
Diana, Kabarettsaengerin	Frl. Friedrich
Molli	Frl. Hauck
Lulu	Frl. Ruf
Flora	Frl. Link
Cleo	Frl. Meyer
Erstes	Frl. Tubach
Zweites	Frau Kilian
Drittes	Frl. Burk
Viertes	Frl. Richter
Johann, Faktotum bei Mannheimer	Herr Mzik
Annie, Zofe bei Rosemarie	Frl. Kirschnick
Tom, ein Neger	Herr Groetzinger
Ein Pikkolo	Frl. Meyer
Ein Diener bei Mannheimer	Herr Blank

Gaeste bei Titus von Brecher, Margueritenverkaeuferinnen, Kellner, Laufburschen, Pikkolos, Diener, Musikanten, Taenzerinnen

I. Aufzug spielt im Herrenspielklub «Zeros» im Februar — II. Aufzug spielt in Titus von Brechers Villa im August — III. Aufzug spielt bei Kommissionsrat Mannheimer im August — Zeit: Gegenwart — Ort: Eine Grosstadt

PAUSE nach jedem Aufzug

Waehrend des Vorspiels bleiben die Tueren zum Zuschauerraum geschlossen
Textbuecher sind an der Kasse zu haben

Anfang 6 Uhr — Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr

Gastspiel des Armeetheaters

Voranzeige: Mittwoch, 3. Okt.: Die bessere Haelfte

Im Keller (rechts und links) bombensichere Unterstaende. — Siehe Wandanschlaege.

Druckerei der Liller Kriegszeitung



Im
Städt. Konzerthaus zu Karlsruhe.

Anfang:
7 Uhr.

Sonntag, den 30. September 1917.

Ende:
halb 10 Uhr.

Heimat.

Zu Sudermanns 60. Geburtstag.

Schauspiel in vier Akten von Hermann Sudermann (geb. 30. September 1857).
Spielleiter: Otto Kienischerf.

Personen:

Schwarze, Oberstleutnant a. D.	Paul Paschen.
Magda, } seine Kinder aus erster Ehe	Melanie Ermarth.
Marie, }	Ruth Linke.
Auguste aeb. von Wendlowski, seine zweite Frau	Marie Frauendorfer.
Franziska von Wendlowski, deren Schwester	Margarete Bir.
Max von Wendlowski, Leutnant, beider Neffe	Rudolf Esfet.
Hefsterdingt, Pfarrer zu St. Marien	Reinhold Lütjohann.
Dr. von Keller, Regierungsrat	Felix Baumbach.
Professor Bedmann, pensionierter Oberlehrer	Paul Gemmede.
von Klebs, Generalmajor a. D.	Karl Dapper.
Frau von Klebs	Edith Deman.
Frau Landgerichtsdirektor Ulrich	Johanna Klebe.
Frau Schumann	Elisabeth Kösch.
Therese, Dienstmädchen bei Schwarze	Maria Senter.

Ort der Handlung: Eine Provinzialhauptstadt. — Zeit: Die Gegenwart.

Große Pause nach dem zweiten Akte (etwa 800).

Schluss des Vorverkaufs am Vorabend 5 Uhr.

Tageskasse von 11 bis 1 Uhr — Haupteingang. Abendkasse von halb 7 Uhr an.
Eintrittskarten werden nur bei Stückänderung zurückgenommen.

Eintrittspreise einschließlich Garderobeabgabe und Theaterzettel: Parkett I. Abt. 3 M., II. Abt. 2 M., III. Abt. 1 M. 50 Pf., IV. Abt. 1 M., Galerie Mitte I. Abt. 1 M. 20 Pf., II. Abt. 1 M., Galerie Seite I. Abt. 1 M. 20 Pf., II. Abt. 1 M.

Die Gebühr für den Theaterzettel ist mit dem Eintrittspreis bezahlt. Vorverkaufsstelle des Hoftheaters: Werktag 10—1 Uhr und 3—5 Uhr, Fernruf für auswärtige Besteller, 188, 818, Postfach 7744.

Inhalt des Stückes.

Magda, die ältere Tochter des Oberstleutnants Schwarze, weigerte sich, den ihr bestimmten Gatten zu heiraten, und verließ heimlich das Elternhaus, um der unerträglichen Drangsal durch den über den Ungehorsam seines ungeheueren Kindes unglücklichen Vater zu entfliehen. Dieser erlitt bei der Entdeckung der Flucht einen schweren Schlaganfall. Nur langsam erholte er sich davon und genas unter der unendlich geduldigen Leitung des Pfarrers Hefsterdingt — eben jenes von Magda verächteten Bewerber um ihre Hand — allmählich auch seelisch und geistig.

Jahre gingen dahin. Magda war und blieb verschollen. — Die tonangebende Gesellschaft der ostpreussischen Pro-

vinzstadt plant für irgend einen wohltätigen Zweck ein großes Musikfest. Es gelingt, die Mitwirkung der hochberühmten Sängerin dal'Orto zu gewinnen. Ihr zu Ehren veranstaltet der Vorsitzende des leitenden Ausschusses, der Herr Oberpräsident, um die Gefeierte mit den führenden Familien der Stadt bekannt zu machen, eine glänzende Soiree. Der nächste Morgen bringt in das stille Haus des Oberstleutnants Schwarze die Kunde, daß jene große Sängerin, der die vornehmen, sonst so streng abgeschlossenen Kreise der Stadt huldigen, niemand anders sei als seine verlorene geglaubte Tochter Magda. Und wenige Stunden später, nach heftigem innerem Kampfe mit den alten schmerzlichen Erinnerungen, gibt

(Fortsetzung unzeitig.)

Zeichnet Kriegsanleihe!

Moderne Kleidung für
Herren u. Knaben
Konfektion höchster
Vollendung

Spiegel & Wels
Reichhaltiges
Stofflager

Maß-Schneiderei für Zivil und Militär.

Koch- u. Heizapparate
Santo-Staubsauger
Beleuchtungskörper
Metalldraht- u. Nitra-
lampen

Allgem. Elektrizitäts-Gesellschaft
Telephon 23 Karlsruhe Kaiserstr. 180.

Velour-Hüte
in jeder gewünschten Farbe und Prä-
lage vorrätig.

Geschw. Gutmann,
Spezialhaus für Damenhüte,
Waldstr. 26, 37, 39.

Sehenswerte
Lokale

Café-Restaurant Zum Moninger

Treffpunkt der
Fremden

Auschanf von Moninger-Bier

Ecke Kaiser- und Karlsruferstraße / Haltestelle der elektrischen Straßenbahn

Restaurateur: Franz Vohl

Vorzügliche Wiener Küche

Kaiserstraße 104, Herrenstraße-Ecke.

Großherzogl. Hoflieferant

**FRIEDRICH
BLOS**

F. Wolff & Sohn's Défil-Parfümerie
empfiehlt in großer Auswahl:
Moderne Schmuck-Gegenstände. Fächer
jeder Art. Feine kunstgewerbliche Ge-
genstände. Fantasie-Möbel, Luxus- u.
Galanterie-Waren. Reise-, Leder-,
Bronze-, Haushalt-Artikel. Majolika-,
Porzellan-, Holz-, Kristall-Waren.
Toilette-Artikel, Parfümerien, Toilette-
Seifen. Fortwähr. Neuheiten-Eingang.

Fernsprecher Nr. 213.

GROSSHERZOGL.
HOFAPOTHEKE

Dr. A. KRIEG
Hofapotheker S. K. H. des
Großherzogs von Baden
Telephon Nr. 491
KARLSRUHE
Kaiserstraße 201, gegenüber
der Kaiser-Wilhelm-Passage
Laboratorium für Urinuntersuchungen

Pädagogium Karlsruhe

(Bismarckstr. 69 Teleph. 1592).
Führt bis Abitur, auch Mädchen.
Kleine Abteilungen, Unterr. in-
dividuell. — Preise mäßig;
Kriegerwaisen schulgeldfrei. —
Eintritt jederzeit.

Kunsthandlung

Geschwister Moos

Fernsprecher 994 Kaiserstr. 187
Große Auswahl in Kunstblättern,
gerahmten Bildern, Radierungen
usw., Rahmen in allen Größen,
Albums, Briefpapiere, Künstler-
karten, Fürstlichkeiten all. Länder.
I. Stock Gemälde-Ausstellung.



Reparaturen
und Neuarbeiten an
Gold- u. Silberwaren
werden
sauber ausgeführt.
Trauringe
in allen Preislagen.
Ankauf von altem Schmuck, Steinen etc.
Fr. Widmann, Juwelier, Kaiserstr. 223.

OSCAR SUCK

INH.: G. TILLMANN-MATTER
HOFPHOTOGRAPH

ALTRENOMMIERTES ATELIER
PORTRÄTS IN HÖCHSTER
VOLLENDUNG

Seidene Strickjacken Seidene Unterröcke
in modern. Ausführungen reichst. Farbauswahl

Gebrüder Ettlinger, Hofl.
Spezialhaus für Besatzartikel.
Steter Eingang in eleganten und einfachen
Blusen.

Marabout-Federnboas Handschuhe, Strümpfe.

Damenkurse — Herrenkurse.

Vollständige Ausbildung
für den kaufmännischen Beruf.
Ausführliche Auskunft und Prospekte gratis d. d. Direktion der
Handelslehranstalt und Töchterhandelschule
„Merkur“, Karlstr. 13
Karlsruhe, nächst d. Moninger, Telephon 2018.

Adolf Lindenlat

Kürschner Kaiserstraße 191 Karlsruhe
Fabrikation und Lager aller Arten
Pelzwaren.

Eigene Werkstätte im Hause.

MÖBEL

aller Art, solide Ware, billige Preise
Heinrich Karre
Karlsruhe, Philippstraße
und Rheinstr. 12.

Der erschütterte Vater den Bitten der Seinen und den
eindringlichen Ermahnungen des Pfarrers Hestterding
nach und öffnet seinem wiedergefundenen Kinde die
Pforten des Elternhauses.

Aber auf das helle Glück dieser Heimkehr fällt bald ein
Schatten. Voller Mißtrauen erkennt der Oberleutnant,
daß seine Tochter nicht bloß eine große Künstlerin, sondern
auch eine freie, stolze Persönlichkeit geworden ist, die
seiner väterlichen Autorität keinerlei Rechte über sie mehr
eintäumt.

Von einer dunklen Ahnung getrieben, glaubt er fordern
und erwarten zu dürfen, daß Magda Rechenschaft ablege
über ihr Leben fern vom Elternhaus. Sie versucht, den
um ihre Seele besorgten Vater zu beschwichtigen, ohne
doch seinen Argwohn zerstreuen zu können, denn einer
klaren Antwort auf seine quälenden Fragen weicht sie aus.

Da führt die Begegnung mit dem Regierungsrat
Dr. von Keller, der ihr seine Aufwartung zu machen
kommt, zur Katastrophe. Denn mit diesem Manne, der
da als Freund des Vaterhauses und als eifrigster Anhänger
seiner streng kirchlichen Gesinnung vor ihr steht, verbindet
sie gemeinsame Schuld. In dieser Unterredung erfährt
er, daß Magda durch ihr Mutter wurde, und als der
Oberleutnant das Zimmer betritt, das seine Tochter
soeben in heftigster Erregung verläßt, kann Herr von Keller
seine Verwirrung nicht verbergen, weiß auf die Frage
nach der Ursache des seltsamen Benehmens Magdas keine
befriedigende Antwort und verweigert schließlich, als er
sich über die Art seiner früheren Beziehungen zu der
Tochter des Hauses äußern soll, jede weitere Auskunft.
Dieses Verhalten bestätigt dem gepeinigten Vater nur zu
deutlich seine furchtbare Ahnung, er ringt Magda das
Geständnis ab und will nun für die seinem Namen angetane
Schmach Genugtuung mit der Waffe heischen. Doch
Dr. von Keller kommt der Forderung zuvor, indem er in
aller Form um Magdas Hand bittet. Diese willigt ein;
aber in der nun folgenden Aussprache unter vier Augen
bekemmt sich Herr von Keller zu Ansichten und stellt Bedin-
gungen, die ebenso sehr ihren Künstlerhohn beleidigen, wie
ihre Muttergefühle aufs tiefste verletzen, und mit einem
Ausruf wilder Empörung weist sie ihm die Tür. Als
dann der Vater in bebendem Zorn darauf besteht, daß sie
sich in alles füge, da sie nicht mehr in der Lage sei, sich die
Bedingungen ihrer Ehe auszusuchen, da erklärt sich Magda
in ratloser Verzweiflung einer ehelichen Verbindung mit
dem Vater ihres Kindes für unwürdig. Bei diesem
Bekennnis seiner Tochter bricht der Greis zusammen:
ein Herzschlag endet sein Leben.

Julius Strauß

Karlsruhe. — Telephon 372.
Größtes Spezialgeschäft in Pelzwaren
allen Arten Beschloffen, Passemen-
Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Kränzen,
Handschuhe, Strümpfen, Strawatten, Sa-
loden usw. — **Blusen, Unterröcke,**
Gummi-Ligen, Korsetts, Strümpfe,
Käseband etc. In Qualitäten vom

Photo-Apparate
Artikel

in größter Auswahl
Photogr. Arbeiten in best. Ausführung

Alb. Gloß & Co.

Kaiserstraße 89 Telephon
S. 100
S. 100
S. 100

H. Bieler

Kaiserstraße 223
zwischen Douglas- und Hirschstr.
Damenfriseurgeschäft
Haararbeiten — Parfümerien
Puppen-Klinik

Carl Büchler

Inhaber: Kohlmann & Braun
KARLSRUHE
Herrenstraße 7, Teleph. 1592
Spezialhaus
für Damen- u. Herrenkleider,
Seidenstoffe und Baumwollstoffe

Damenschneiderei

Geschwister Ka

Herrenstraße 18 Telephon
empfiehlt sich für
Herbst- und Winterbe-
Jackenkleider, Mäntel,
Mantelkleider

